

Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe

(Elternteil)

Name, Vorname Antragsteller/in	BG-Nummer	Eingangsstempel
--------------------------------	-----------	------------------------

bitte
an-
kreuzen

Ich bzw. mein Kind bezieht

Arbeitslosengeld II nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch (SGB II) - Bitte aktuellen Bewilligungsbescheid beifügen.

Sozialhilfe nach dem Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII) - Bitte aktuellen Bewilligungsbescheid beifügen.

Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKKG) - Bitte aktuellen Bewilligungsbescheid beifügen.

Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) - Bitte aktuellen Bewilligungsbescheid beifügen.

A. Für

(Name) (Schüler_in)	(Vorname)	(Geburtsdatum)	(Staatsangehörigkeit)
---------------------	-----------	----------------	-----------------------

werden folgende Leistungen für Bildung und Teilhabe **dem Grund nach** beantragt:

- für mehrtägige Klassenfahrten der Schule bzw. mehrtägige Fahrten der Kindertageseinrichtung
(Bitte Elternbrief beilegen.)
- für Schulbedarf
- für Schülerbeförderungskosten
(Bitte Nachweis über die Höhe der anfallenden Kosten sowie Nachweis über ev. Zuwendungen Dritter (bspw. Land Hessen) vorlegen)
- für eine ergänzende angemessene Lernförderung
(Bitte machen Sie ergänzende Angaben unter C. und reichen die von der Schule ausgefüllte Anlage „Lernförderbedarf“ ein.)
- für gemeinschaftliches Mittagessen in der Schule oder Kindertageseinrichtung
(Bitte reichen Sie – entsprechend der unten genannten Hinweise – einen Nachweis über die Teilnahme an der gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung ein.)

B. Für das oben genannte Kind wird ein Budget für folgende Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beantragt:

für eintägige Ausflüge der Schule bzw. Kindertageseinrichtung ein Budget in Höhe von 100,00 € pro (Schul-)Jahr

zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Aktivitäten in Vereinen, Musikunterricht, Freizeiten, o.ä.) ein Budget in Höhe von 10,00 € monatlich.

C. Ergänzende Angaben zur Lernförderung

Es werden Leistungen nach § 35 a des Achten Buches Sozialgesetzbuch – SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) durch das zuständige Jugendamt erbracht. ja nein (bitte ankreuzen)

Ich wurde darüber informiert, dass Daten, die für eine Übernahme der Kosten notwendig sind, an die Schule, Kindertagesstätte Träger der Mittagsverpflegung, den Trägern der Jugendhilfe, den Vereinen sowie weiteren städtischen Dienststellen übermittelt werden.

Mir ist bekannt, dass meine personenbezogenen Daten zur Durchführung der Berechnung von Leistungen und Bescheid-schreibung, sowie zu statistischen Zwecken in einer Anlage zur automatisierten Datenverarbeitung gespeichert werden.

Ich wurde darauf hingewiesen, dass Leistungen für Bildung und Teilhabe mit dem Weiterbewilligungsantrag bzw. nach Ablauf des Wohngeldes bzw. des Kinderzuschlags jeweils neu beantragt werden müssen.

Ich bestätige die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Ort/Datum	Unterschrift Antragstellerin/ Antragsteller (Elternteil)	Ort/Datum	Unterschrift des gesetzlichen Vertreters minderjähriger Antragstellerinnen/Antragsteller

Leistungen zur Bildung und Teilhabe; hier: Außerschulische Lernförderung

Bestätigung der Schule

(von dem Antragstellenden auszufüllen)

Für _____ geboren am _____ <small>(Name, Vorname) (Schüler_in)</small>			
<input type="checkbox"/> Ich bin damit einverstanden, dass das Jobcenter Darmstadt die erforderlichen Daten bei der Schule einholt und entbinde die Lehrkraft von der Schweigepflicht. Die Zustimmung wird freiwillig abgegeben. Ein Widerruf der Erklärung ist jederzeit möglich.			
<input checked="" type="checkbox"/> Ich werde die Bestätigung der Fachkraft bzw. Klassenlehrer/in selbst beibringen.			
_____ <small>Ort/Datum</small>	_____ <small>Unterschrift Antragsteller/in (Elternteil)</small>	_____ <small>Ort/Datum</small>	_____ <small>Unterschrift der/des gesetzlichen Vertretung minderjähriger Antragsteller/innen</small>

====>> (von der Fachkraft bzw. Klassenlehrer/in auszufüllen)

Für die o. g. Schülerin/den o. g. Schüler besteht Lernförderbedarf (Nachhilfe) für

Unterrichtsfach/-fächer: _____ (in der Regel max. 2 Fächer)

in der Klassenstufe _____ Name der Schule _____

für einen Förderzeitraum ab sofort bis _____ bzw. Schuljahresende (bitte Unzutreffendes streichen)

in einem Umfang von _____ Stunden wöchentlich monatlich.

Es wird bestätigt, dass ergänzende angemessene Lernförderung geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. Zu diesen Lernzielen gehört nicht das Erreichen eines höherwertigen Schulabschlusses oder Verbesserung des Notendurchschnitts.

Das Erreichen der/des folgenden **wesentlichen Lernziels/Lernziele** ist gefährdet:

- Versetzung** bzw. **ausreichendes Leistungsniveau**
- In der Abschlussklasse: **Erwerb des Schulabschlusses**
- angemessener Notendurchschnitt des Bewerbungszeugnisses** zur Erreichung realistischer Chancen auf dem Ausbildungs-/Arbeitsmarkt – bitte begründen*:

- Rückführung in den Bildungsgang einer allgemeinen Schule** (gilt nur für Förderschulen)
- Erwerb des **berufsorientierenden Abschlusses** (gilt nur für Förderschulen)
- Erwerb elementarer Kulturtechniken** (Lesen, Schreiben, Grundrechenarten), sofern diese unter dem durchschnittlichen Leistungsniveau liegen und keine Legasthenie, LRS oder Dyskalkulie bzw. ein entsprechender Verdacht vorliegt– bitte begründen**:

Leistungen zur Bildung und Teilhabe; hier: Außerschulische Lernförderung

Sonstiges wesentliches Lernziel***:

- Im Falle der Erteilung von Nachhilfeunterricht besteht eine **positive Versetzungsprognose**.
- Die Leistungsschwäche ist **nicht** auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen.
- Geeignete kostenfreie **schulische Angebote**
 - bestehen nicht
 - können nicht genutzt werden
 - sind nicht ausreichend

Bitte begründen Sie, warum entsprechende schulische Angebote nicht bestehen bzw. nicht genutzt werden können oder nicht ausreichen sind:

Für Rückfragen:
Ansprechpartner/in ist Frau/Herr

Telefondurchwahl

Ort, Datum

Stempel der Schule

Unterschrift der Lehrkraft

Ausfüllhinweise für Lehrkräfte

Im Sinne einer möglichst schnellen Bearbeitung der Anträge bitten wir Sie Folgendes zu beachten:

- Sofern es sich bei dem wesentlichen Lernziel nicht um den Schulabschluss, die Versetzung bzw. das Erreichen eines ausreichenden Leistungsniveaus oder in Förderschulen um die Rückführung in eine allgemeine Schule bzw. den Erwerb des Berufsorientierenden Abschlusses handelt, ist eine zusätzliche **Begründung notwendig**. Reicht der Platz nicht aus, nutzen Sie bitte ein zusätzliches Blatt.

*Hier bitte insbesondere den aktuellen Leistungsstand (Noten) in den zu fördernden Fächern angeben und begründen, warum dieser nicht ausreichend ist, um realistische Chancen auf einen den Kompetenzen, Fähigkeiten und Interessen der Schülerin bzw. des Schülers entsprechenden Ausbildungsplatz zu haben. Mehr als 2 Fächer können in der Regel nicht gefördert werden.

**Hier bitte insbesondere erläutern, welche elementaren Kulturtechniken unterhalb des durchschnittlichen Leistungsniveaus liegen und welche Konsequenzen dies mit sich zieht. Bitte geben Sie auch den aktuellen Leistungsstand (Noten) an. Insbesondere im Fach Deutsch zählt die Rechtschreibung nur zu einem geringen Prozentsatz in die Endnote, weshalb anhand der Note die Defizite nicht immer eindeutig erkannt werden können. Bitte geben Sie in einem solchen Fall auch die Rechtschreibnote sowie die Gewichtung an, mit der diese in die Gesamtnote einfließt.

Bitte beachten Sie, dass dies grundsätzlich nicht bei Legasthenie, Lese-Rechtschreib-Schwäche oder Dyskalkulie zum Tragen kommt (siehe unten).

***Hier bitte das sonstige wesentliche Lernziel (z. B. Abfangen eines rapiden Leistungsabfalls) genau erläutern und die Notwendigkeit einer außerschulischen Lernförderung ausführlich begründen (z.B. warum kommt es sonst zu einer Nichtversetzung und in welchem Zeitraum sind die Noten rapide abgefallen? Welche Ursachen gibt es hierfür? Kann das Leistungsdefizit durch kurzfristige Maßnahmen behoben werden? etc.). Bitte insbesondere auch den aktuellen Leistungsstand (Note) der Schülerin bzw. des Schülers angeben.

- Besteht ein Verdacht oder sogar eine diagnostizierte **Legasthenie, Lese-Rechtschreib-Schwäche** oder **Dyskalkulie**, ist die individuelle Förderung der betroffenen Schülerinnen und Schüler eine Pflichtaufgabe der Schule! Leistungen nach dem BuT können nur in Ausnahmefällen gewährt werden! **Bitte verwenden Sie diese Begriffe daher nur, wenn tatsächlich ein Verdacht oder eine Diagnose besteht.**
- **Harte Prüfkriterien**, wie Zeugnisse, „blauer Brief“ oder Förderplan sind i. d. R. nicht mehr einzureichen. Bitte beachten Sie aber, dass es in begründeten Einzelfällen weiterhin notwendig sein kann.

Leistungen zur Bildung und Teilhabe; hier: Außerschulische Lernförderung

--MUSTER--**Bestätigung der Schule**

(von dem Antragstellenden auszufüllen)

Für Max Mustermann geboren am 31.2.17
(Name, Vorname) (Schüler_in)

Ich bin damit einverstanden, dass das Jobcenter Darmstadt die erforderlichen Daten bei der Schule einholt und entbinde die Lehrkraft von der Schweigepflicht. Die Zustimmung wird freiwillig abgegeben. Ein Widerruf der Erklärung ist jederzeit möglich.

Ich werde die Bestätigung der Fachkraft bzw. Klassenlehrer/in selbst beibringen.

DA, 1.1.17

Ort/Datum

Mutter MustermannUnterschrift
Antragsteller/in
(Elternteil)

Ort/Datum

Unterschrift der/des
gesetzlichen Vertretung
minderjähriger Antragsteller/innen

====>>> (von der Fachkraft bzw. Klassenlehrer/in auszufüllen)

Für die o. g. Schülerin/den o. g. Schüler besteht Lernförderbedarf (Nachhilfe) für

Unterrichtsfach/-fächer: Mathematik und Latein (in der Regel max. 2 Fächer)

in der Klassenstufe 7 Name der Schule Ludwig-Lichtenbergs-Gymnasium

für einen Förderzeitraum ab sofort bis 31.12 Schuljahresende (bitte Unzutreffendes streichen)

in einem Umfang von je 2 Stunden wöchentlich monatlich.

Es wird bestätigt, dass ergänzende angemessene Lernförderung geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. Zu diesen Lernzielen gehört nicht das Erreichen eines höherwertigen Schulabschlusses oder Verbesserung des Notendurchschnitts.

Das Erreichen der/des folgenden **wesentlichen Lernziels/Lernziele** ist gefährdet:

Versetzung bzw. **ausreichendes Leistungsniveau**

In der Abschlussklasse: **Erwerb des Schulabschlusses**

angemessener Notendurchschnitt des Bewerbungszeugnisses zur Erreichung realistischer Chancen auf dem Ausbildungs-/Arbeitsmarkt – bitte begründen*:

Rückführung in den Bildungsgang einer allgemeinen Schule (gilt nur für Förderschulen)

Erwerb des **berufsorientierenden Abschlusses** (gilt nur für Förderschulen)

Erwerb elementarer Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Grundrechenarten), sofern diese unter dem durchschnittlichen Leistungsniveau liegen und keine Legasthenie, LRS oder Dyskalkulie bzw. ein entsprechender Verdacht vorliegt– bitte begründen**:

Sonstiges wesentliches Lernziel***:

- Im Falle der Erteilung von Nachhilfeunterricht besteht eine **positive Versetzungsprognose**.
 Die Leistungsschwäche ist **nicht** auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen.
 Geeignete kostenfreie **schulische Angebote**
 bestehen nicht
 können nicht genutzt werden
 sind nicht ausreichend

Bitte begründen Sie, warum entsprechende schulische Angebote nicht bestehen bzw. nicht genutzt werden können oder nicht ausreichen sind:

Ich empfehle Max Einzelunterricht damit er ohne Ablenkung eine gezielte Förderung erfährt. Dies bieten wir innerschulisch nicht kostenfrei an.

Für Rückfragen:
Ansprechpartner/in ist Frau/Herr

Berta Beispiel

Telefondurchwahl

06151 / 13-12345

Ort, Datum

Darmstadt, 30.2.17

Stempel der Schule

(Stempel)

Unterschrift der Lehrkraft

B. Beispiel

Ausfüllhinweis:

Es darf in der "Bestätigung der Schule" kein Verweis auf eine LRS oder Legasthenie bzw. Dyskalkulie vorhanden sein. Denn diese "Schwächen" müssen von der Schule selbst geschultert werden. Ein solcher Hinweis führt i.d.R. zur Ablehnung des Antrags.

Es ist übrigens der Fachlehrer/die Fachlehrerin der Schule angesprochen - es bedarf nicht etwa einer Klassenkonferenz o.ä. um die Bestätigung auszufüllen.

Manchmal gibt es spezielle BuT-Beauftragte an den Schulen, an die man sich für Rückfragen wenden kann.

Wir haben hier im Muster typische Bewilligungen verwendet. D.h. 2x 45 Minuten pro Woche pro Fach ist durchaus typisch und im Einzelunterricht auch ausreichend.

Wir sichern Ihnen einen professionellen Nachhilfeunterricht für unsere/n gemeinsame/n Schüler/in zu, der sich nicht über die Schule stellt; wir sehen uns als Zuarbeiter der Tagesschulen. Gerne können Sie sich bei Rückfragen oder

Wünschen an uns wenden. Wir sind vom Staatlichen Schulamt anerkannt und für das Bildungs- und Teilhabepaket zugelassen.

Herzlichen Dank für Ihre Zeit und Mühe.

Nachhilfeschule Pupil's Help Inh. Stephen Tepperis, Tel. 06151 4297370 - www.pupilshelp.de

Lernförderbedarf
Anlage 2

Persönliche Versicherung

Ich

Name, Vorname: Tepperis, Stephen (Institutsleiter bei Pupil's Help Nachhilfeschule)
Geb.-Datum: (kann nachgereicht werden)
Anschrift: Kiesstraße 105, 64287 Darmstadt

versichere hiermit,

in keinem Verwandtschaftsverhältnis zu dem Schüler/der Schülerin

..... (Nachname, Vorname Schüler_in)

zu stehen und die erforderlichen Qualifikationen zu besitzen, z.B.

in eigener Schulausbildung, Jg. Stufe

.....

Abitur o. A.

Studium

Berufsausbildung als Schullehrer_in, Dozent_in, ö.ä.

.....

Sonstiges zugelassener Leistungsanbieter für das Bildungs- und Teilhabepaket

entsprechende Nachweise liegen in Kopie bei

Ich versichere weiter, dass die steuer- und versicherungsrechtlichen Vorgaben beachtet werden.

Darmstadt, 12.07.2017

Datum, Unterschrift


Nachhilfe & Sprachschule

Kiesstraße 105
64287 Darmstadt
Tel. (06151) 4297370
Fax (06151) 4297372
office@pupilshelp.de
www.pupilshelp.de